

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Frau Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 06. Mai 2021

Selbständiger Antrag

des Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Nein zum flächendeckenden Parkpickerl in Wien.

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Nein zum flächendeckenden Parkpickerl in Wien.

Die von der Wiener SPÖ-Planungsstadträtin Ulli Sima angekündigten Pläne, das Parkpickerl auf alle Wiener Bezirke auszudehnen, sind ein Angriff auf die burgenländischen Pendlerinnen und Pendler.

Diese Pläne gilt es mit ganzer Kraft zu verhindern. Die Abzocke der Burgenländerinnen und Burgenländer in Wien ist schon jetzt besorgniserregend, diese Ankündigungen übertreffen aber alles. Von dieser Maßnahme wären mehr als 40.000 Pendlerinnen und Pendler aus dem Burgenland betroffen. Nach der flächenmäßigen Ausweitung des Wiener Parkpickerls, insbesondere auf die Wiener Randbezirke, und durch eine immer noch drohende Citymaut, werden sie jetzt erneut zur Kasse gebeten.

Hier braucht es ein klares Nein als Antwort aus dem Burgenland auf diesen Angriff auf die Burgenländerinnen und Burgenländer.

Um die burgenländischen Pendlerinnen und Pendler zusätzlich zu entlasten und eine Abwanderung nach Wien zu verhindern, ist es daher wichtig, den Burgenländerinnen und Burgenländern genügend kostengünstige PKW-Abstellmöglichkeiten mit einer direkten Anbindung an die Wiener Linien zur Verfügung zu stellen.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Burgenländische Landtag spricht sich gegen die flächendeckende Einführung des Parkpickerls in Wien aus und fordert die Landesregierung auf,

- sich bei der Wiener Stadtregierung dafür einzusetzen, die flächendeckende Einführung des Parkpickerls abzuwenden, sowie
- zusätzliche und leistbare Parkmöglichkeiten für unsere Pendlerinnen und Pendler zu schaffen, die schnell und unkompliziert vom Burgenland aus zu erreichen sind.